

Podiumsdiskussion der Schweizerischen Ärztezeitung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizingeschichte der Universität Bern



Sind Ärzte noch die Experten in der Medizin?



Heinz
Bonfadelli



Christoph
Bosshard



Daniel
Candinas



Brigitte
Muff



Maya
Shaha



Eberhard
Wolff

In allen Lebensbereichen und auf allen Ebenen wird nach Experten gerufen, und deren Ratschläge füllen unsere Talkshows, Websites, Zeitungen und Bücherregale. Dies betrifft insbesondere auch die Medizin. Doch gewähren diese Urteile selten die gewünschte Eindeutigkeit und Sicherheit. Zu widersprüchlich sind die Aussagen der selbst- oder fremdennannten Experten, zu unklar die Anforderungen an den Expertenstatus, zu stark der Wunsch nach einer Demokratisierung der Expertise.

Dies betrifft ganz speziell die Ärzteschaft. Kann und will sie überhaupt noch einen eindeutigen Expertenrat geben? Wie verhält sie sich zu den Experten, die in anderen Medizinalberufen und in den neuen Medien wachsen?

Diskutieren Sie mit

Die Podiumsdiskussion geht der Frage nach, ob wir in einer Krise der Expertise stehen. Woher kommt das Bedürfnis nach vielen Ratgebern? Wie gehen Ärzte damit um? Wer gilt als Experte? Wie positioniert sich die Universitätsmedizin? Gibt es einen Verteilungskampf um Aufmerksamkeit? Welches ist die Rolle der Medien?

Mit dem Berner Podium möchten die Schweizerische Ärztezeitung und das Institut für Medizingeschichte der Universität Bern zu einer fundierten Auseinandersetzung mit diesen und weiteren Fragen rund um das Thema der medizinischen Expertise und den Expertenstatus von Medizinerinnen beitragen. Der Einbezug des Publikums in die Diskussion ist zentraler Bestandteil des Konzepts der SÄZ-Podiumsveranstaltungen.

Podiumsgäste

Auf dem Podium diskutieren unter Leitung von SÄZ-Redaktor **PD Dr. rer. soc. Eberhard Wolff**:

- **Prof. Dr. Heinz Bonfadelli**, Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich
- **Dr. med. Christoph Bosshard**, Mitglied Zentralvorstand der FMH, Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- **Prof. Dr. med. Dr. h. c. Daniel Candinas**, Klinikdirektor Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin, Bereich Viszeralchirurgie, Inselspital Universität Bern

Datum / Zeit / Ort

Die Podiumsveranstaltung mit anschließendem Apéro findet statt am Donnerstag, 5. September 2013, 18.30–20.30 Uhr, im Hörsaal 3 (Medizin, Sahli), Eingang 34 (Operationstrakt Ost), Inselspital, Universitätsspital Bern.

Anmeldung

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung ist aber erforderlich. Anmeldungen können bis Dienstag, den 3. September 2013, via E-Mail an [redaktion.saez\[at\]emh.ch](mailto:redaktion.saez[at]emh.ch) oder via Fax an 061 467 85 56 erfolgen. Bitte Ihren Namen und die Namen allfälliger Begleitpersonen sowie das Stichwort «Anmeldung zum SÄZ-Podium vom 5. September» angeben. Auch telefonische Anmeldungen sind vormittags unter 061 467 85 72 möglich.

Veranstaltungspartner

Die Podiumsdiskussion wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizingeschichte der Universität Bern im Rahmen der Jahrestagung der Schweizer Medizinhistoriker (SGGMN) zum Thema «Medizinische Expertise im 20. und 21. Jahrhundert» (5.–7. September, www.sggmn.ch) organisiert. Die Durchführung des Anlasses wird möglich dank grosszügiger Unterstützung durch Interpharma, den Verband der forschenden pharmazeutischen Industrie. Die Verantwortung für Konzept und Inhalt des Podiums liegt ausschliesslich bei der Schweizerischen Ärztezeitung.

- **Dr. med. Brigitte Muff**, Vorstandsmitglied Schweizerisches Institut für ärztliche Weiterbildung und Fortbildung SIWF, Chefärztin Chirurgie, Spital Bülach
- **Maya Shaha, PhD, RN**, Wiss. Mitarbeiterin, Direktion Pflege, MTT, Universitätsspital Bern; MER, Institut universitaire de formation et de recherche en soins, Universität Lausanne